

hinweisen
behaupten
Stating erklären
Stating

10:00-17:00 / thim Hildesheim
16.-18. Mai 2024

Der Hintergrund ist weiß. Türkisfarbene Pfeile mit schwarzer Kontur ziehen Verbindungen zwischen den Worten »Stating«, übersetzt als »hinweisen«, »behaupten« oder »erklären« und »the Aesthetics of Access« übersetzt als »Ästhetik des Zugangs« oder »barrierefreie Ästhetik«. Die Buchstaben einzelner Worte sind mehrfach übereinandergelegt. Dadurch wirken sie verschwommen oder uneindeutig, so als wäre noch offen, was genau mit den Begriffen gemeint sei.

Vom 16.-18. Mai 2024 findet eine **Tagung** zu den Aesthetics of Access im thim statt. Das ist die barrierearme Spielstätte des Theater für Niedersachsen in Hildesheim.

barrierefreie **Ästhetik**
the Aesthetics of Access
Ästhetik des Zugangs



Stating the Aesthetics of Access

16.-18. Mai 2024
10:00-17:00 / thim Hildesheim

Donnerstag, 16. Mai

10:00 Offenes Ankommen

11:00 Begrüßung

11:30 Impuls

von Rafael Ugarte Chacón

12:00 Keynote

von Noa Winter

15:00-17:00 »Show me your aesthetics!«

mit Angela Alves, Benjamin van Bebber und Gunda Schröder
([in]operabilities), Jannina Brosowsky, Dodzi Dougban, Ursina Tossi

Freitag, 17. Mai

10:00 Offenes Ankommen

11:00-13:00 Theater und Leichte Sprache

mit Kulturfreundinnen (Lebenshilfe e.V.) und Maria Wünsche,
moderiert von Isabel Schwenk

15:00-17:00 Tanz und Audiodeskription

mit Bettina Bläsing und Annika Jakobs,
moderiert von Anna Wieczorek

Samstag, 18. Mai

10:00 Offenes Ankommen

11:00-13:00 und 15:00-17:00

Inklusiver Paper Sprint

Konzipiert und durchgeführt gemeinsam mit Studierenden von der
Universität Hildesheim,
moderiert von Steven Solbrig



+ DGS-Dolmetschung
+ Audiobeschreibungen
+ Zusammenfassungen in
Leichte Sprache

Organisation Steven Solbrig, Isabel Schwenk, Anna Wieczorek
Kontakt tagungaoa@uni-hildesheim.de

Das Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur in Kooperation mit dem Graduiertenkolleg »Ästhetische Praxis« der Universität Hildesheim und dem Theater für Niedersachsen (TfN).

Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Herderkolleg der Universität Hildesheim.



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



ÄSTHETISCHE PRAXIS
DFG-GRADUIERTENKOLLEG 2477

theater für
niedersachsen.
www.mein-theater.live



HERDERKOLLEG
Zentrum für transdisziplinäre Kulturforschung